



## Drei Glocken für Lichtenberg

Mit der Glockenweihe am **Samstag, 9. April 2011** erlebt Lichtenberg einen klangvollen Abschluss des Kirchenbauprojektes. „Der Turm - bislang optisches Zeichen des Seelsorgezentrums Lichtenberg - wird ab diesem Zeitpunkt zum klingenden Glockenturm. Er wird der Pfarre ihre klangliche Identität, sowie der Kirche ihre eigene unverwechselbare Stimme geben“, sagt Siegfried Adlberger, Glockenreferent der Diözese Linz.

Altbischof Maximilian Aichern wird an diesem Tag um 16.00 Uhr in einem Dankgottesdienst die drei neuen Glocken für Lichtenberg segnen und ihrer Bestimmung übergeben. Bei der Weihe werden die Glocken zum ersten Mal offiziell angeschlagen.

Beginn 16.00 Uhr: Festzug mit Musikkapelle vom Gemeindeamt zur Kirche

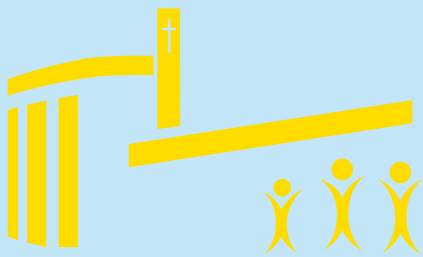
- Weihe der Glocken vor der Kirche, anschließend Einzug in die Kirche und feierlicher Dankgottesdienst
- Die Feierlichkeiten werden mit einem Pfarrfest ausklingen.

### Die neuen Glocken und ihr Klang

Die neuen Glocken werden mit den Tönen a, h, d das „Gloria-Motiv“ wiedergeben. Glocken durchbrechen mit ihrem Klang den Alltag, sie weisen auf Wesentliches hin, sie erinnern uns innezuhalten inmitten unserer Beschäftigungen, mit dem Läuten zu gewissen Zeiten geben sie dem Tag und unserm Leben einen Rhythmus. Glocken können mit ihrem Klang Zugang verschaffen zu einer anderen Welt, die mehr für uns bereithält als das, was nützlich ist und uns geschäftig sein lässt.

### Die neuen Glocken und ihre Themen

Die drei Glocken sind jenen drei zentralen Themen gewidmet, die alle christlichen Kirchen gemeinsam und in ökumenischer Gesinnung im sogenannten „**konziliaren Prozess**“ (gemeinsame Versammlungen aller christlichen Kirchen) als die drei zentralen Themen der Menschheit formuliert haben: Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Diese drei Themen werden in Bezug gesetzt zu drei großen Heiligen der kirchlichen Tradition,



Kirche Lichtenberg

# Seelsorgezentrum Lichtenberg

dem Hl. Franziskus von Assisi (Bewahrung der Schöpfung), der Hl. Elisabeth von Thüringen (Gerechtigkeit) und dem Hl. Benedikt von Nursia (Friede).

## Künstlerische Gestaltung der Glocken

Die drei Glockenthemen wurden von Judith P. Fischer künstlerisch umgesetzt. Ihre Gestaltung greift den alttestamentlichen Vers aus Jesus Sirach auf: „Bis zu den fernsten Inseln gelangte dein Ruhm und man begehrte danach, dich zu hören.“ (Sir 47,16). So besteht das Glockenfries aus Inseln, als Verbindung zwischen den Enden des Frieses steht ein Text, der Bezug nimmt zum Heiligen der jeweiligen Glocke.

Die größte Glocke nimmt den Gedanken „**Bewahrung der Schöpfung**“ auf. Sie ist dem **Hl. Franziskus von Assisi** geweiht, für den Gott besonders in seiner Schöpfung erfahrbar war. Als Inschrift auf der Glocke ist ein Zitat aus dem „Sonnensang“ des Hl. Franziskus zu lesen: „GELOBT SEIST DU, MEIN HERR, MIT DEINER GESAMTEN SCHÖPFUNG.“ Für die Oberfläche der Inseln dieser Glocke wurden verschiedene Rindenstücke direkt von Baumstämmen abgeformt.

Die mittlere Glocke ist dem Thema „**Gerechtigkeit**“ gewidmet und der **Hl. Elisabeth von Thüringen** geweiht, die sich in selbstloser Weise den Bedürftigen zugewendet hat. „DAS BROT, DAS WIR TEILEN, WIRD ALS ROSE ERBLÜHEN“, lautet die Glockeninschrift in Anlehnung an ein bekanntes Lied, das die Legende vom Rosenwunder aufgreift. Abdrucke von Rosenknospen und Getreidekörnern bilden die Oberfläche der Inseln auf dieser Glocke.

Die **Friedensglocke**, als kleinste der drei Glocken, ist dem **Hl. Benedikt von Nursia**, dem großen abendländischen Mönchsvater, geweiht. Der Vers „SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!“ aus der Ordensregel Benedikts (Regula Benedicti, Prol. 17) bildet die Inschrift auf dieser Glocke. Als Symbol für den Frieden wird gerne die Taube verwendet, die oft mit Ölzweig im Schnabel dargestellt wird. Abdrucke von Ölzweig, Blatt, Frucht und Kern des Olivenbaumes als Friedenssymbol bilden die Inseln dieser Glocke.

## Die Glocken gemeinsam zum Klingen bringen

Diese Glocken werden Lichtenberg eine unverwechselbare Stimme, einen eigenen Klang geben. Dafür braucht es neben den Glocken ebenso die Technik, die künstlerische Gestaltung, die Ausführung etc. So werden die Lichtenberger Glocken ca. 76.000 Euro kosten. Viele LichtenbergerInnen haben bereits für das Bauprojekt „Seelsorgezentrum“ und die Glocken gespendet - ein Anfang ist gemacht. Wir laden herzlich dazu ein „TeilhaberIn“ an den Lichtenberger Glocken zu werden. Wenn unsere Glocken in Zukunft läuten, bringen wir damit jedes Mal auch die Botschaft vom Frieden, Gerechtigkeit und unseres Auftrages zur Bewahrung der Schöpfung zum Klingen.

## Spenden für das Glockenprojekt:

Raiba Gramastetten-Herzogsdorf, BLZ 34.135, Kto. 897-07.164.247, Danke und Vergelt's Gott!

Weitere Infos zu den Glocken, sowie Klangproben finden Sie unter: [www.pfarre-poestlingberg.at](http://www.pfarre-poestlingberg.at)

## AnsprechpartnerInnen:

### Mag. Christian Hein

Leiter Seelsorgezentrums Lichtenberg,  
Pastoralassistent  
christian.hein@dioezese-linz.at  
0676/8776-5774

### Monika Greil-Payrhuber

Leiterin des Fachausschuss  
Öffentlichkeitsarbeit  
monika.greil-payrhuber@dioezese-linz.at  
0676/8776-5774

### Elisabeth Greil

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit,  
Redaktion, Grafik, Fotos  
elisabeth.greil@dioezese-linz.at  
0676/8776-3161